

Verschiedenes

Die Umsätze des Einzelhandels nahmen um 9% zu — Der Vollstreckungsschutz wird allmählich aufgelockert — Zum Schutz des ersten Bernsteinschmucks kommt ein Bernstein-Schutzgesetz heraus — Die Schweiz erklärte noch einmal den Grund der Erlasse zum Schutze der Uhrenindustrie — In Glashütte fanden Abschlußprüfungen statt — Alexander Grosz spricht im Radio über Maschinenmenschen

Zunahme der Einzelhandelsumsätze im Januar und Februar um 9 %

Nach der Forschungsstelle für den Handel beim RKW. hat sich die zuerst im September 1933 beobachtete Umsatzbesserung zu Beginn des neuen Jahres in noch etwas verstärktem Maße fortgesetzt: Im Januar und Februar zusammen haben die Einzelhandelsumsätze das Vorjahrsniveau um 9% überschritten (für den Januar allein ergab sich keine Steigerung, für den Februar allein eine Zunahme um 23%). Damit hat auch der Einzelhandel begonnen, wenigstens einen Teil seiner schweren Umsatzrückgänge aus den letzten Jahren auszugleichen; allerdings konnte er auch Anfang 1934 das Umsatzniveau von 1932 im Gesamtdurchschnitt noch nicht wieder erreichen. Im Februar scheint das Ergebnis auch bei den Handelszweigen, die keine Inventurverkäufe veranstalten, etwas günstiger als im Januar gewesen zu sein; allerdings brachte im Vorjahr gerade der Februar einen besonders starken Rückschlag (Umsatzverlust Februar 1933: 16% gegen 1932).

Im Lebensmittelfachhandel waren die Umsätze im Januar und Februar um 5% höher als im Vorjahr, im Februar allein um über 6%.

Im Bekleidungsfachhandel ist eine Steigerung um über 15% für Januar und Februar zusammen eingetreten; für den Februar allein ergeben sich durch den Einfluß der Inventurverkäufe sehr viel stärkere Umsatzsteigerungen. Am günstigsten war innerhalb des Bekleidungshandels die Umsatzentwicklung in den Fachgeschäften für Herren- und Knabenkleidung, in denen in den ersten zwei Monaten des Jahres eine Umsatzsteigerung um reichlich ein Viertel gegenüber 1933 eintrat. Eine Umsatzzunahme trat auch ein bei Damen- und Mädchenkleidung (7%), Wäsche (13,7%) und Schuhen.

Im Hausrathandel nahmen die Umsätze der Fachgeschäfte für Glas und Porzellan um 13%, für Haus- und Küchengeräte um 23% zu; in Ofen, Herden und Bauartikeln wurden von den Eisenwarengeschäften fast 43% mehr umgesetzt. Der Drogen und der Blumenhandel konnten die Vorjahrsumsätze noch nicht ganz erreichen, der Kraftfahrzeughandel hat sie beim Beginn des Frühjahrsgeschäfts wieder besonders stark überschritten.

Bei den Waren- und Kaufhäusern konnte man schon auf Grund der Januar-Zahlen annehmen, daß die im Dezember 1933 beobachtete Verlangsamung des Umsatzrückganges nicht von Dauer war. In der Tat haben sich für Januar und Februar zusammen die Umsatzrückgänge in fast demselben Ausmaß fortgesetzt wie im November 1933 (Warenhausumsätze — 20%, Kaufhausumsätze — 12%). Bei einem Einheitspreisunternehmen haben sich die Umsatzrückgänge etwas vermindert (Umsatzverlust im Februar reichlich 11%).

Von den einzelnen Warenhausabteilungen entwickelte sich der Lebensmittelverkauf besonders ungünstig (erneuter Umsatzrückgang um ein Viertel gegenüber einer fünfprozentigen Steigerung bei den Fachgeschäften). Die Abteilungen für Bekleidung und Hausrat konnten im Februar unter dem Einfluß der Inventurverkäufe in Waren- und Kaufhäusern die Vorjahrsumsätze überschreiten, zeigen jedoch für Januar und Februar zusammen nach wie vor beträchtliche Umsatzverluste. (VI 1/870)

Lockerung des Vollstreckungsschutzes

Zu dem Gesetz über weitere Maßnahmen auf dem Gebiete der Zwangsvollstreckung vom 22. März gibt das Reichsjustizministerium eine amtliche Erläuterung bekannt, in der festgestellt wird, daß alle diese Lockerungsmaßnahmen den Willen der Reichsregierung nach einem allmählichen Abbau des Vollstreckungsschutzes zum Ausdruck bringen.

Das Vollstreckungsnotrecht selbst könne eine wirtschaftliche Gesundung des überschuldeten oder zahlungsunfähigen Schuldners nicht herbeiführen. Es solle nur dem unverschuldeten in Zahlungsschwierigkeiten geratenen Schuldner die Möglichkeit offen halten, dem Druck der Gläubiger zu widerstehen und die Vorteile der von der Regierung eingeleiteten Sanierungsmaßnahmen bei einer Entschuldung genießen zu können. Deshalb werde der Abbau des Vollstreckungsschutzes zunächst im Wege einer strengeren Sichtung bei den Schuldnern zu beginnen haben, deren Entschuldungsfähigkeit sich bereits herausgestellt habe.

Die weite Fassung der allgemeinen Vollstreckungsschutzvorschriften überlasse gleichzeitig dem Richter auch die Prüfung

Umsatzentwicklung im Einzelhandel bis Februar 1934

Handelszweig bzw. Betriebsform	1933			1934		Januar und Februar zusammen
	Gesamtjahr	November	Dezember	Januar	Februar	
	In Prozent der entsprechenden Vorjahrszahlen					
Lebensmittelfachgeschäfte	96,4	103,0	105,2	104,0	106,3	105,3
Lebensmittelabteilungen der Warenhäuser ¹⁾	77,8	78,3	86,6	75,7	74,2	74,9
Schokolade und Süßwaren ¹⁾ (Fachgeschäfte)	99,2	102,0	103,6	—	—	—
Warenhäuser ¹⁾ (alle Abteilungen)	81,3	79,7	90,6	65,0	97,7	79,5
Kaufhäuser ¹⁾ (alle Abteilungen)	86,5	87,4	98,7	73,1	108,6	88,3
Kreditgebender Einzelhandel	130*)	145	rd. 115	rd. 125	rd. 150*)	rd. 135*)
1 Einheitspreisunternehmen	80,9	82,8	85,9	83,0	88,8	85,8
Drogen	92	97	99	95	99	97
Textilwarenfachgeschäfte ²⁾ insgesamt	100,7	111,4	114,9	98,8	137,5	115,7
Davon: Wäsche ²⁾	98,4	108,1	115,5	97,1	136,5	113,7 ³⁾
Damen- und Mädchenkleidung ²⁾	96	103	107	76,3	152,9	107,4 ³⁾
Herren- und Knabenkleidung ²⁾	100,8	117,4	114,7	98,4	165,7	126,4 ³⁾
Schuhwarenfachgeschäfte	104	119,0	127,2	95,9	154,3 ⁺	110,8 ⁺
Bekleidungsabteilungen der Warenhäuser ¹⁾	83,0	83,4	95,5	58,5	115,4	81,0
Bekleidungsabteilungen der Kaufhäuser ¹⁾	87,2	88,9	100,6	72,0	112,1	88,8
Möbelfachgeschäfte ¹⁾	99,9	142,6	124,2	132,0	—	—
Hausrat und Wohnbedarf (Warenhäuser ¹⁾)	82,5	81,3	92,2	68,2	101,8	83,9
Hausrat und Wohnbedarf (Kaufhäuser ¹⁾)	93,8	91,3	103,0	85,2	112,0	98,2
Eisenwaren						
„Ofen und Herde“	110	128,4	126,5	127,5	159,1	142,9
„Haus- und Küchengeräte“	104,5*)	110,7	121,1	112,5	133,4	123,4
Glas und Porzellanwaren	97,8*)	106,6	105,5	105,9	117,8	113,0
Elektro- und Beleuchtungsgeräte ¹⁾	98,2	116,5	119,9	117,2	—	—
Büromaschinen und Büromittel ¹⁾	115,6	132,2	134,9	143,0	—	—
Uhren	99,8	112,4	110,2	115,0	127,7	121,0
Blumen	92,5	110	97	107	90*)	98*)
Sportartikel	111,0	110	127,5	rd. 110	—	—
Kraftfahrzeuge:						
Handelsabteilung	145	180	rd. 190	130	rd. 210*)	rd. 180*)
Reparaturwerkstatt	100	110	rd. 125	120	114*)	rd. 115*)
Einzelhandel insgesamt	97	106	108	100	123*)	109*)

1) Ermittelt vom Institut für Konjunkturforschung. — *) Vorläufige Zahl.

2) Ermittelt vom Reichsbund des Textil-Einzelhandels e. V. — +) Teilergebnis.

3) Zusammenfassung unter Berücksichtigung des verschieden starken Anteils der beiden Monate, vorgenommen von der Forschungsstelle für den Handel beim RKW.

